



Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen

Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen

Dipl.-Geogr. Michael Dziallas

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH Planung SPNV



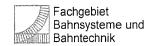


Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen



Gliederung des Vortrages 1. Anlass und Zielsetzung 2. Aufbau und Verfahren 3. ausgewählte Infrastrukturprojekte 4. Infrastrukturrahmenplan Schiene 5. Strategie Stationsentwicklungsplan 6. Strategie Schienenfahrzeuge 7. Strategie im Busverkehr 8. Fazit





Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen

il/VA

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Anlass und Zielsetzung

Der Regionale Nahverkehrsplan RNVP ist Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebotes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im RMV.

Er betrachtet integriert die funktionalen Elemente der Reisekette: Wege, Stationen, Strecken, Fahrzeuge, Fahrpläne, Produkte, Informationen.

Er beschreibt die Maßnahmen zur Erweiterung, Modernisierung und Verbesserung des ÖPNV bis 2009 und Ausblicke bis 2015.

Er führt bestehende Strategien und Konzepte zusammen, aktualisiert und ergänzt sie als Zielvorgabe zu einem umfassenden Rahmenplan.

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Aufbau und Verfahren

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- §6 Abs. 3 i.V.m. §12 ÖPNV-Gesetz regelt die Aufstellung
- Aufsichtsrat beauftragt die Geschäftsführung des RMV
- §8 Abs. 3 PBefG definiert den NVP als Rahmenvorgabe

GRUNDSÄTZLICHE ZIELE UND ANFORDERUNGEN

- Netzentwicklung
- Ergänzung und Verbesserung der Infrastruktur
- Sukzessive Realisierung

INTEGRATION VON WETTBEWERBSKRITERIEN

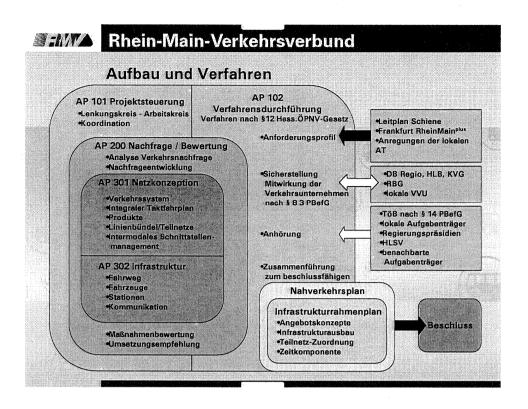
- Vorbereitung f
 ür die Ausschreibung von Leistungen im ÖPNV
- Teilnetzbildung im SPNV, Linienbündel im BPNV, Qualitätsvorgaben

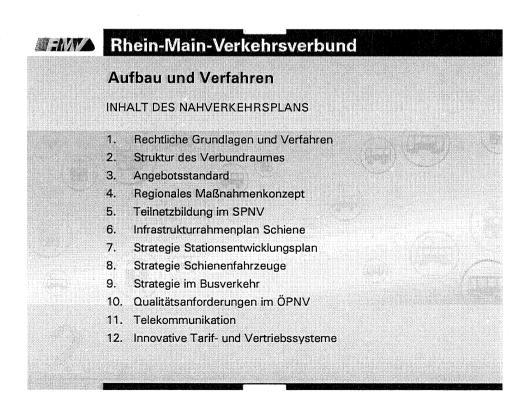
BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Vorgaben des PBefG
- Beteiligung von Lokalen Nahverkehrsgesellschaften, Verkehrsunternehmen, Interessenverbänden













Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Aufbau und Verfahren

EINBEZIEHUNG LAUFENDER PLANUNGEN UND ANREGUNGEN

Berücksichtigung von weiteren Planungsinstrumenten:

- Rahmenplanung Frankfurt RheinMainplus
- maßgebende Elemente der Bundesverkehrswegeplanung im Bereich SPNV

Anregungen der Aufgabenträger:

- Hinweise auf zu untersuchende Maßnahmen wurden entgegengenommen.
- Rund 100 Vorschläge wurden geprüft und in abgestuften Untersuchungen bewertet.
- Zielführende Maßnahmen wurden aufgenommen.

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Aufbau und Verfahren

ENTSCHEIDUNGSKRITERIEN ZUR BEWERTUNG VON EINZELMASSNAHMEN

- Mehrverkehrsleistungen
- Investitionsbedarf
- Durchschnittlicher Sitzplatzausnutzungsgrad
- Gesamtwirtschaftlicher Nutzen bezogen auf den Saldo der ÖV-Betriebskosten
- Grobschätzung des gesamtwirtschaftlichen Nutzen-Kosten-Quotienten





Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Aufbau und Verfahren

ZEITLICHE GLIEDERUNG DER ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE

Das im RNVP beschriebene Maßnahmenkonzept kann sich auf bereits bestehende und laufende Planungen stützen.

Die Langfristigkeit einzelner Projekte im SPNV bis zur Verwirklichung übersteigt die gesetzlich vorgegebene Laufzeit des Nahverkehrsplans von fünf Jahren.

Im Mitfall 1 sind die 2004 bis 2009 projektierten Maßnahmen enthalten.

Der **Mitfall 2** enthält Maßnahmen, die im Regelfall erst nach 2009 umgesetzt werden können. Sie setzen meist die im Projekt Frankfurt RheinMain^{plus} abgestimmte, verkehrsartenübergreifende Entwicklung der Angebotskonzepte und Infrastrukturerweiterungen für den Fern- und den Güterverkehr voraus.

:11/**//**A

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Ausgewählte Infrastrukturprojekte

Der Maßnahmenkatalog umfasst 14 Projekte im S-Bahn-Netz, die Regionaltangente West, 21 Projekte im Regionalverkehr und 10 Neubauprojekte Stationen für den Regionalverkehr. Einige Beispiele:

S-BAHN

- separate Gleise für die Linie S6 Frankfurt Friedberg
- Nordmainische S-Bahn

REGIONALTANGENTE WEST

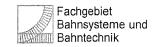
REGIONALVERKEHR

- RE-X-Konzept
- Mittelhessen-Konzept

STATIONEN

 Bahnhofsbewertung für Verlegungen und Neubauten von Stationen





Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen

Rhein-Main-Verkehrsverbund

separate Gleise für die Linie S6

1. Baustufe Frankfurt West - Bad Vilbel:

Der Bauabschnitt Frankfurt ist planfestgestellt, die Planfeststellung ist aber noch nicht rechtskräftig. Mit einer Entscheidung 2005 wird gerechnet.

Der Bauabschnitt Bad Vilbel ist planfestgestellt. Die Planfeststellung ist rechtskräftig. Der Baubeginn hängt von der Entscheidung zum

Abschnitt Frankfurt ab.

Die Bauzeit wird auf 4 Jahre veranschlagt.

2. Baustufe Bad Vilbel - Friedberg:

Die Nutzen-Kosten-Untersuchung ist inhaltlich abgeschlossen. Der Ergebnisbericht ist in Arbeit.



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Nordmainische S-Bahn

Voruntersuchung über Bedienungsvarianten im Korridor ist abgeschlossen.

Eine Zweisystembahn bis Hanau ist unwirtschaftlich: Durch die geringe Geschwindigkeit und Kapazität des Systems können schnellere Regionalverkehrssysteme nicht substituiert werden.

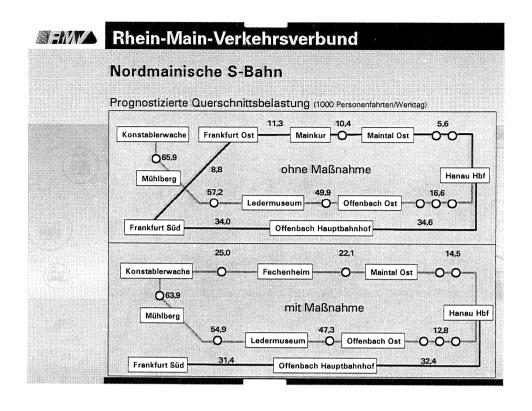
Eine S-Bahn über Hanau hinaus ist unwirtschaftlich: Bei einer Weiterführung ins Kinzigtal wären Gleise für den Fernverkehr, bei einer Weiterführung nach Aschaffenburg die Unterquerung des Hanauer Hauptbahnhofes erforderlich.

Schlussfolgerung: Die Planung einer S-Bahn bis Hanau Hbf wird weiter verfolgt.

Eine Nutzen-Kosten-Untersuchung dieses Planfalls wird zur Zeit vorbereitet.



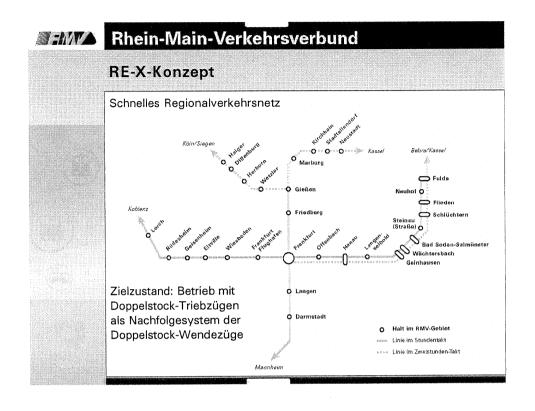


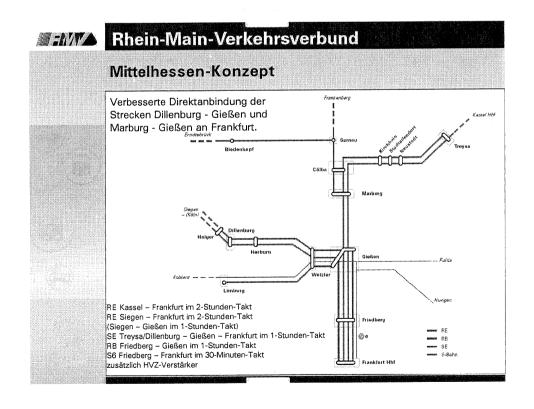






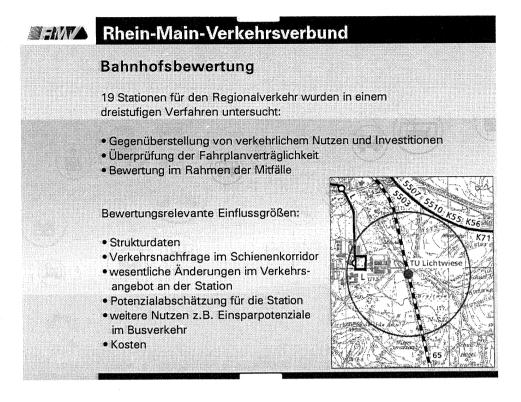






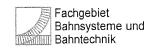


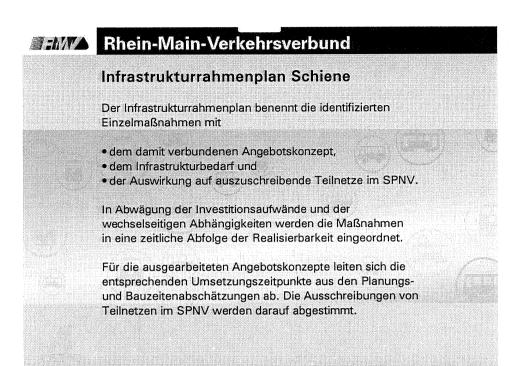


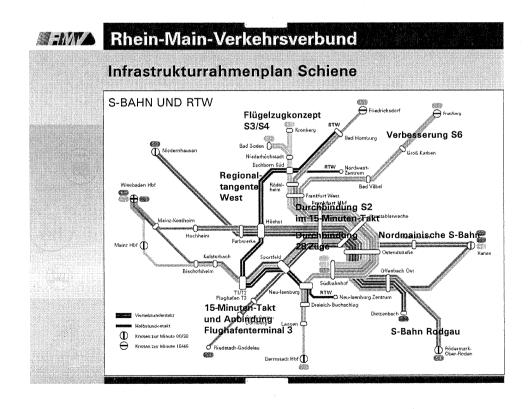




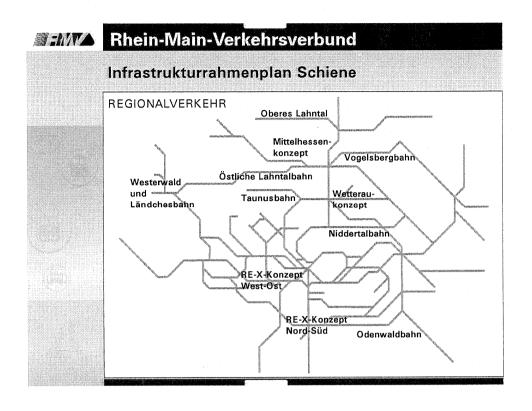


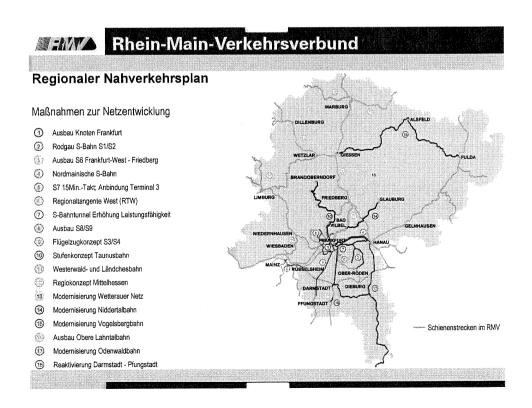






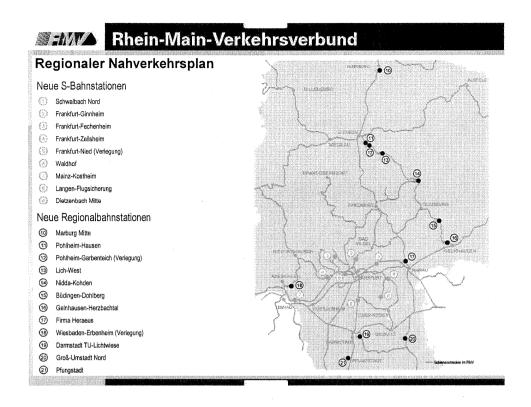








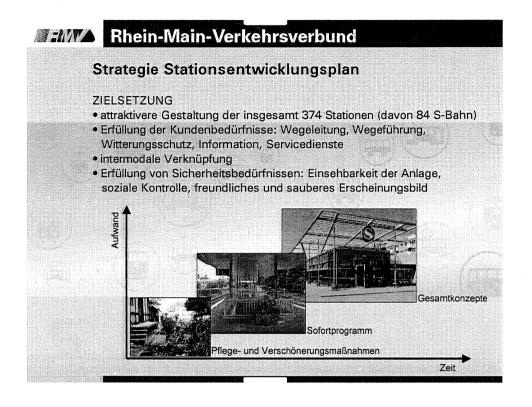






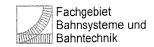


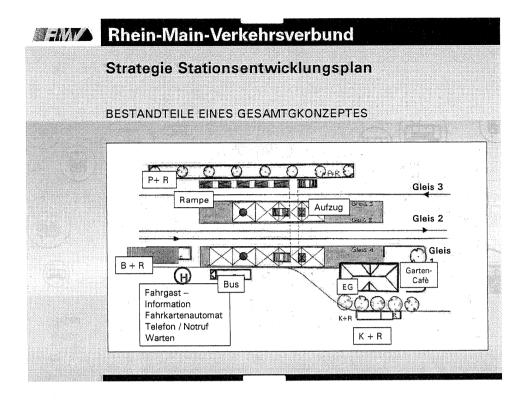


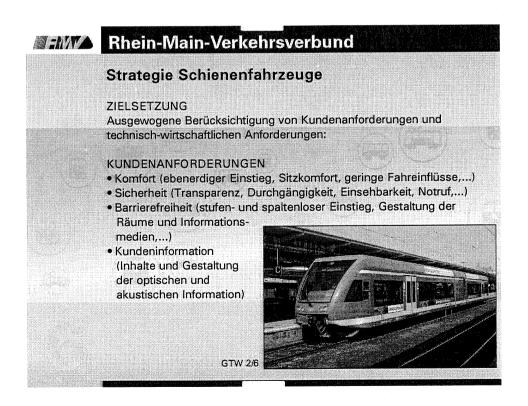
















Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Strategie Schienenfahrzeuge

TECHNISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE ANFORDERUNGEN

- auf Infrastruktur und Angebotkonzept abgestimmte Leistungsfähigkeit
- · geringe Umweltbelastung durch Energieverbrauch, Außenschall, elektromagnetische Strahlung, umweltbelastende Werkstoffe
- hohe Wirtschaftlichkeit durch hohe Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Wartungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit
- · Berücksichtigung des Lebenszykluskosten-Modells







ITINO

ET 423

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Strategie im Busverkehr

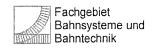
REGIONALES GRUNDNETZ

- Klassifizierung des Leistungsangebotes im Busverkehr nach seinem verkehrlichen Charakter (überwiegend regionale oder lokale Bedeutung)
- Zusammenführung eines regionalen Grundangebotes aus Linien des Schienenergänzungs- und ersatzverkehrs sowie Linien mit bedeutendem regionalen Charakter
- vertaktetes Sekundärsystem zum Schienenverkehr

BILDUNG VON LINIENBÜNDELN

- Vorbereitung des Wettbewerbs
- Beachtung der Maßgaben für ein diskriminierungsfreies Ausschreibungsverfahren
- Ausrichtung an Verkehrsbeziehungen in weitgehend geschlossenen Verkehrsräumen
- Beachtung von Verkehrs- und Siedlungsachsen, zentralen Orten, Schulstandorten
- Einbeziehung geeigneter lokaler Linien





Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Strategie im Busverkehr

ABSTIMMUNG DER LINIENBÜNDELUNG

- Beteiligung der Lokalen Nahverkehrsgesellschaften Aufgabenträger
- Beteiligung der Regierungspräsidien Genehmigungsbehörden
- Beachtung des "Bündelungserlasses" des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

ERGEBNIS

- 300 einbezogene Linien regional und lokal
- 57 Linienbündel

UMSETZUNG IM RAHMEN DER AUSSCHREIBUNG

- Detailplanung des Leistungsangebotes für jedes Teilnetz
- Mindeststandards für Busse im RMV zugunsten eines verbundweiten einheitlichen Qualitätsniveaus
- Haltestellen-Entwicklungsplan zur adäquaten Ausstattung der ortsfesten Anlagen



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Fazit

Der Regionale Nahverkehrsplan definiert die Angebotsstandards und stellt die Konzepte zur Erfüllung des Anforderungsprofils dar.

Das Regionale Maßnahmenkonzept umfasst für die Laufzeit des RNVP 2004 bis 2009 die kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen und den zugehörigen Rahmenfahrplan.

Darüber hinaus zu berücksichtigende bzw. zu entwickelnde längerfristige Maßnahmen sind ebenfalls beschrieben und sichern ein aufwärtskompatibles Gesamtsystem aus Infrastruktur und Leistungsangebot im Regionalverkehr.

Beschrieben sind Investitionsvorhaben mit einem Volumen von rund 350 Mio. Euro mittelfristig und 500 Mio. Euro langfristig. Schwerpunkte bilden die Regionaltangente West, der Ausbau der Linie S6 und die Nordmainische S-Bahn.





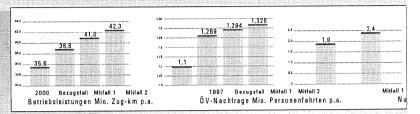
Regionaler Nahverkehrsplan des RMV als Grundlage für die Planung von Infrastrukturmaßnahmen



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Fazit

Die Nutzung der Infrastruktur des ÖPNV steigt kontinuierlich:



Das RE-X-Konzept stellt das künftige "Premiumprodukt" des Regionalverkehrs mit schnellem Taktverkehr zwischen den Aufkommensschwerpunkten dar.

Teilnetze im SPNV erlauben die schrittweise Vergabe von Betriebsleistungen im Wettbewerb in funktional definierten Losen.

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Fazit

Der Regionale Nahverkehrsplan sichert mit Rahmenvorgaben den Einsatz moderner Fahrzeuge im Regionalverkehr.

Die Stationen bilden das Scharnier zwischen SPNV und übrigem Verkehr. Sie werden mit dem Stationsentwicklungsplan systematisch verbessert.

Der Regionalbusverkehr wird mit der Linienbündelung und Ausschreibung auf eine zukunftsgerichtete neue Basis gestellt.



Mit dem Regionalen Nahverkehrsplan ist der Rahmen zur Weiterentwicklung des ÖPNV im Rhein-Main-Verkehrsverbund definiert.





